



## **Dr. Greta Wagner**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

### **Selbstoptimierung, Leistung und Erschöpfung in der Wettbewerbsgesellschaft**

In den letzten ca. fünfzehn Jahren ist die Verbreitung von Depression und Burnout und damit von Leiden, die insbesondere Frauen betreffen, stark angestiegen. Auch viele, die keine medizinische Diagnose haben, fühlen sich zunehmend erschöpft. In der gleichen Zeit hat ein tiefgreifender Wandel in der Weise stattgefunden, wie wir leben und arbeiten: Es gibt kaum einen Bereich der persönlichen Lebensführung, der nicht ständigen Versuchen der Verbesserung ausgesetzt wäre. Dies hängt zum einen mit einer Erhöhung des internationalen Wettbewerbs zusammen, der einen immer größeren Optimierungsdruck erzeugt. Zum anderen sind durch die Digitalisierung zahlreiche neue Techniken des Vergleichens und der Bewertung entstanden. So hat sich der Alltag der Menschen in kurzer Zeit rasant verändert. Schon einmal in der Geschichte, nämlich nach der Industrialisierung und Urbanisierung Ende des 19. Jahrhunderts, grassierte ein Erschöpfungssyndrom, das auf eine Phase großer gesellschaftlicher Veränderungen folgte: die Neurasthenie. Gibt es Gemeinsamkeiten mit den Erschöpfungsleiden der Gegenwart?